

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 19 (1932)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

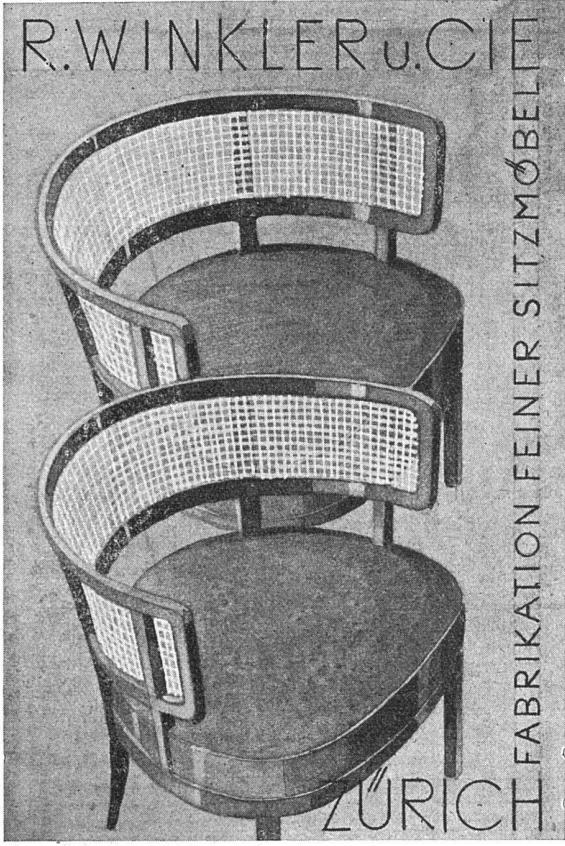
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WASERSTRASSE 16 TELEPHON 23.571

KACHEL-ÖFEN

BAU-KERAMIK

MANTEL-ELGG



Paul Eberth & Co.
Zürich

BAHNHOFSTRASSE 26

AM PARADEPLATZ

Telephon 56.743

Telegr.: Bronze

*

BELEUCHTUNGSKÖRPER

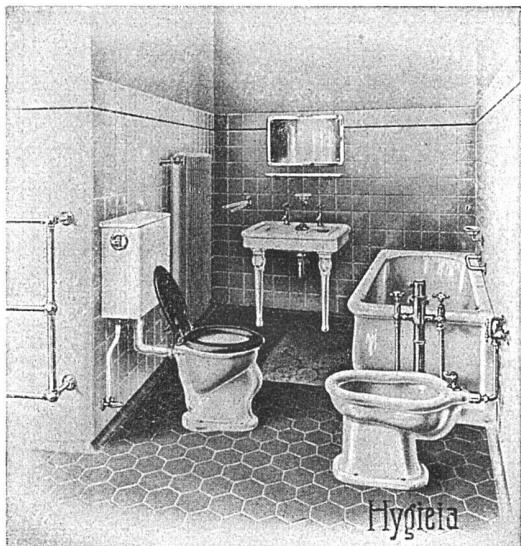
BRONZEWAREN

METALLARBEITEN

DONCONA
Bau & Isolierplatte

Kühl im Sommer
Warm im Winter
und
schalldämpfend!

Wird genau wie Holz verarbeitet!!
DONCONA
BERNHARD HITZ, USTER
Tel. 326 (969718)



MODERNE, ERSTKLASSIGE SANITÄRE UND HEIZTECHNISCHE ANLAGEN

REFERENZEN IM IN- UND
AUSLAND

GEGRÜNDET 1903

LEHMANN & CIE • ZÜRICH 8

SEEFELDSTRASSE 80 / TELEPHON 24.055



MECHANISCHE BAUSCHREINEREI UND
FENSTERFABRIK

GASSER & ZOIS
ALBISRIEDEN-ZÜRICH

Gartenstrasse 12

Telephon 35.412

**Pat.-Garage-
u. Torverschluss**
SCHÜPBACH-VERSCHLUSS

In der **Schweiz** über
7000 Stück montiert

Verlangen Sie Prospekte durch

Walter Schüpbach
SCHLOSSEREI - ZOLLIKON

R. Zuber

**MARMOR- UND
SYENIT-INDUSTRIE**

Goldach
(St.Gallen)

Marmorarbeiten
jeder Art liefern die Marmorwerke

Gerodetti & Co. AG., b.Bahnhof, Aarau

den Landschaften. In erster Reihe stehen auch jetzt wieder die Zeichnungen (und Radierungen), die hier zusammen mit Zeichnungen von Grosz erscheinen und sich daneben gut halten. Bezeichnend für Scharls süddeutsches Temperament ist, dass seinen Zeichnungen, auch wo sie karikaturhaft gesellschaftskritische Stoffe behandeln, das

Spitze, Schneidende, Kaltschnauzige Groszscher Zeichnungen fehlt: sie sind bei kaum minderer linearer Prägnanz und bildhafter Prägsamkeit noch immer von einer menschlichen Anteilnahme getragen. Mitunter wird dieser sonst so ausdrucksdrastische Naturbursche sogar graziös.

Hans Eckstein.

Bücher

Wasmuths Lexikon der Baukunst

IV. Band P—Z, 768 Seiten, sehr zahlreiche Abbildungen im Text auf Tafeln und Kunstdruckbeilagen. Verlag Ernst Wasmuth A. G., Berlin. Preis des ganzen Werks Fr. 300.—.

Das grosse Nachschlagewerk liegt nun also glücklich abgeschlossen vor, somit wird eine Gesamtwürdigung möglich. Wir haben schon bei Besprechung des ersten Bandes angedeutet, dass die Grundidee, rein bautechnische und rein kunsthistorische und archäologische Artikel im gleichen Lexikon zu vereinigen, vielleicht nicht ganz glücklich war, denn es lässt sich schwer vorstellen, dass man im selben Handbuch Auskünfte über ein modernes Patentfabrikat und über bestimmte Bauten des Altertums und Mittelalters sucht. Diese Grundlage einmal angenommen, ist das Werk aber ausgezeichnet durchgeführt. Man ist immer wieder überrascht, beispielsweise über ganz spezielle historische Fragen und Einzelbauten präzise Auskunft zu erhalten, und es ist dem Schriftleiter Dr. Leo Adler gelungen, hervorragende Mitarbeiter beizuziehen. Sehr reich und geschickt gewählt ist auch der illustrative Teil, für den Georg Kowalczyk zeichnet.

Aus dem vorliegenden Band erwähnen wir als ausführlich behandelte Bautypen: Schlossbau, Schulen, Siedlungen (bis zu den neuesten Erwerbslosensiedlungen), Stadion, Städtebau, Strassenbau, Synagoge, Theater; ferner Verkehrswesen, Vermessungswesen, Wehrbau und Wohnungshygiene, bei welch letzterer die alten Appenzellerhäuser mit Recht als Vorläufer der modernen Fensterreihung abgebildet werden. Einschlägige Stichwörter aus der Antike: Römische Baukunst, Palmyra, Pantheon, Pergamon, Pompeji, Spalato, Syrien. Von Städten: Paris, Prag, Potsdam, Petersburg, Venedig, Wien. Von Ländern: Polen, Portugal, Spanien, Ungarn, Vereinigte Staaten. Die Schweizer Baukunst findet durch H. Hoffmann eine sorgfältig eingehende Darstellung auf 4½ Seiten und zwei Tafeln, angefangen von der Steinzeit über Römer und Mittelalter bis auf Froelich, Gull, Moser, Joos, Pfister, Salvisberg, Hans Schmidt, Hannes Meyer und Le Corbusier. Wie in den vorhergehenden Bänden, ist besonders auch die asiatische, halbasiatische, exotische und prähistorische Architektur ausführlich behandelt: peruanische, rumänische, russische, südslawische, sassanidische, türkische, siamesische und sibirische Baukunst.

Da Vollständigkeit nun einmal die grösste Tugend

eines Lexikons ist, ist es an den Benutzern, den Verlag zu Händen späterer Auflagen auf allfällige Lücken aufmerksam zu machen.

Die vier stattlichen Bände sind auch typographisch sehr gut ausgestaltet und bilden für jeden Architekten und Kunsthistoriker eine Fundgrube des Wissens. p. m.

Monatshefte für Baukunst und Städtebau

heisst die nunmehr im Bauwelt-Verlag erscheinende frühere Zeitschrift «Wasmuths Monatshefte für Baukunst und Städtebau». Das Format ist etwas länger geworden, Ausstattung und Interessengebiet bleiben die gleichen. Das erste Heft in neuer Form, Oktober 1932, enthält verschiedene neue Schulanlagen, die sich mit mehr oder weniger Konsequenz um eine Auflösung des Schulkubus bemühen, hierin am erfolgreichsten die Freiluftschule von Germain Debré, Paris, in Saint-Quentin und die Walddörferschule

The advertisement features a large, stylized lowercase 'o' on the left and a lowercase 'u' on the right, both part of the word 'ummi'. Above the 'o' is the word 'neu' and above the 'u' is another 'neu'. Between them is a graphic of a building facade with horizontal lines. Below the 'o' is 'seidenmatt firnis' and below the 'u' is 'bindemittel'. To the left of the 'o' is 'ein'. To the right of the 'u' is 'burgolin lack- & farbenwerke schönenwerd'. At the bottom right, there is small text about the product's benefits and a note in parentheses: '(gummifarben wurden bis heute nicht fabriziert, es ist uns nach langen Versuchen gelungen, dieses hervorragende Produkt herzustellen)'. There is also a note about acoustic deficiencies being improved by two coats of paint.